

**Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH**  
**Kundgebung für „Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten“**  
**am Samstag, den 16. Dezember 2023, um 13.30 Uhr,**  
**auf dem Rathausvorplatz Gießen**  
**Rede von Ramazan Kuruyüz, des Vorsitzenden der IRH**

Bismil-lahir-rahmanir-rahim

Mit dem Namen Allahs, des Allgnade Erweisenden, des Allgnädigen

„Deshalb haben WIR den Kindern Israels geboten, dass, wer einen Menschen tötet – nicht als Vergeltung für einen getöteten Menschen und nicht wegen Anrichten von Verderben auf Erden -, es so sei, als hätte er alle Menschen getötet, und wer ihm das Leben erhält, es so sei, als ob er der ganzen Menschheit das Leben erhalten hätte.“ (Qur’an: Sura 5, Vers 32)

„Kein Mensch trägt die Last des anderen.“ (Sura 6, Vers 164)

As-salamu aleikum wa rahmatullah!

Friede und Gnade Allahs mögen auf und mit euch sein!

Liebe Friedensaktivistinnen und Friedensaktivisten!

Liebe Geschwister und Freunde!

Im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen begrüße ich Euch alle ganz herzlich zu unserer heutigen, zehnten Kundgebung, von Darmstadt im Süden bis Kassel im Norden.

Nach den gerade vorgetragenen Versen des Heiligen Qur’an ist das Leben eines einzigen friedfertigen, wehrlosen und unschuldigen Menschen, unabhängig von seiner Herkunft oder seiner Religion, ob Palästinenser oder Israeli und ob Muslim, Christ, Jude oder Andersgläubige, genauso wertvoll wie das Leben der gesamten Menschheit.

Kein Grund und kein Zweck dürfen einen Krieg legitimieren, in dem Kinder, unschuldige und wehrlose Menschen und Zivilisten massenhaft getötet werden.

Dementsprechend haben wir, als Islamische Religionsgemeinschaft Hessen, sowohl in unserem Grundsatzpapier als auch bei allen unseren Stellungnahmen seit unserer Gründung im Jahre 1997 bis heute immer eine klare Position ohne Doppelmoral vertreten, also nicht seit dem 7. Oktober. In diesem Sinne haben wir, ohne Wenn und Aber, die Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in Gaza und Israel aufs Schärfste verurteilt und rufen weiterhin sowohl die

israelische Regierung als auch die Hamas auf, die Gewalt für immer zu beenden. anders als die Bundesregierung und die Landesregierung, anders als der Bundestag und der Landtag sowie anders als politische Parteien, Kirchen und jüdische Gemeinden auf Bund, Land und Kommunen, einschließlich in Gießen.

Wir rufen die Israelis und Palästinenser auf, zum Verhandlungstisch zurückzukehren und endlich mal einen dauerhaften, aufrichtigen Friedensprozess mit einer gerechten Lösung im Interesse von beiden Völkern, zu beginnen.

Alle Länder in der Region haben das Recht friedlich, in sicheren und anerkannten Grenzen und ohne Gewaltandrohungen zu leben. Israel existiert und steht nicht zur Disposition. Israel leugnet aber das Existenzrecht eines palästinensischen Staates. Israel zerstört seit Jahrzehnten die Grundlagen zur Schaffung eines palästinensischen Staates. Das Recht des palästinensischen Volkes auf seinen eigenen Staat ist unbestreitbar.

Liebe Friedensaktivistinnen und Friedensaktivisten!

Die israelische Armee hat nur aus Rache seit dem 7. Oktober bis heute in Gaza und Westjordanland fast 20.000 unschuldige und wehrlose Zivilisten, darunter über 8000 Kinder, absichtlich, massenhaft und grausam getötet!!! Laut einer Studie in einer Fachzeitschrift sind womöglich mehr Opfer im Gazastreifen als in der Statistik erfasst (Siehe die FAZ-Ausgabe vom 15.12.2023). Nach den Berichten von Hilfsorganisationen würden noch weitere 10.000 Tote unter den Trümmern vermutet. Israel hat in Gaza nicht nur 20.000 Menschen getötet und mehr als 50.000 Menschen verletzt. In Gaza wird durch die barbarische israelische Regierung und Armee die Menschlichkeit getötet! Israel hat in Gaza nicht nur Krankenhäuser, Schulen, Moscheen, Kirchen, UN-Einrichtungen, Flüchtlingszentren, zivile Einrichtungen, städtische Infrastrukturen und Wohnungen in Schutt und Asche gelegt. Israel löscht in Gaza die ganze Geschichte von Millionen Menschen aus. In Gaza werden durch israelische Verbrechen Erinnerungen von Millionen Menschen ausgelöscht!

Israel handelt nicht wie ein Staat! Israel handelt weder als ein demokratischer Rechtsstaat noch als ein jüdischer Staat! Ein demokratischer Rechtsstaat handelt nicht aus Rache! Israel verachtet eines von den wichtigsten zehn Geboten in der Thora: „**Du sollst nicht morden! – Du sollst nicht töten!**“ Die israelische rechtsextreme Netanjahu - Regierung handelt wie ein barbarischer Staat!!!

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Inzwischen sehen UN-Experten beim Vorgehen Israels im Gazastreifen wachsende Anzeichen für einen Völkermord. Sie verweisen auf Vernichtungsaufrufe, die Art der Kriegsführung gegen die palästinensische Bevölkerung und die Zerstörung lebenswichtiger Infrastruktur. Die Staatengemeinschaft müsse unverzüglich handeln, um die Gefahr eines Genozids zu beseitigen und "die israelische Apartheid und Besetzung der Palästinensergebiete endlich zu beenden", heißt es in einem Appell von 19 Sonderberichterstatterinnen und Arbeitsgruppen der Vereinten Nationen.

Die Fachleute werfen Israel ein "vorsätzliches Aushungern" der palästinensischen Bevölkerung vor. Die Hälfte der zivilen Infrastruktur im Gazastreifen sei zerstört. "Solche ungeheuerlichen

Verstöße können nicht im Namen der Selbstverteidigung gerechtfertigt werden", heißt es in der Stellungnahme. (Siehe die Nachricht vom Bayerischen Rundfunk am 16. November 2023)

Der Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs, Khan, hat vor zwei Wochen Israel und die Hamas aufgerufen, das Völkerrecht einzuhalten. "Alle Beteiligten müssen das humanitäre Völkerrecht wahren. Wenn sie es nicht tun, dürfen sie sich nicht wundern, dass wir gezwungen sind zu handeln", sagte er.

Der Strafgerichtshof ermittelt bereits seit 2021 gegen die Hamas und Israel wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen im Gazastreifen. Die Palästinensergebiete sind seit 2015 Vertragsstaat des Gerichts. Israel ist hingegen kein Vertragsstaat. Das Gericht hatte 2021 festgestellt, dass es auch für die seit 1967 besetzten Gebiete wie das Westjordanland und den Gazastreifen zuständig ist. Die israelische Regierung erkennt den Strafgerichtshof allerdings nicht an. (Siehe die Sendung von Tagesschau am 3. Dezember 2023)

Derzeit erkennen 124 Staaten der Welt den Internationalen Strafgerichtshof an, die EU-Länder gehören dazu. Die USA und Israel, genauso wie zum Beispiel China und Russland, haben ihn immer noch nicht anerkannt.

Liebe Friedensaktivistinnen und Friedensaktivisten!

Hat das uns erstaunt? Selbstverständlich NEIN!

Wir haben nicht vergessen, wie die USA unter dem Deckmantel der „Terrorbekämpfung, der Freiheit und Demokratie!“ in Irak und Afghanistan Millionen von unschuldigen Menschen und Zivilisten getötet und Städte mit ihren Infrastrukturen in Schutt und Asche gelegt haben. Die Rechtsstaatlichkeit und das internationale Völkerrecht wurden von den USA mit Füßen getreten!

Deshalb wissen wir genau, warum die USA und Israel sich gegenseitig so gut verstehen und zusammen den Internationalen Strafgerichtshof nicht anerkennen wollen!!! Wie erwartet und gewohnt haben die USA vor einer Woche im UN-Sicherheitsrat eine Resolution über eine Waffenruhe in Gaza blockiert. Im Gegensatz zu den USA hat die UN-Vollversammlung vor drei Tagen mit einer Zweidrittelmehrheit per Resolution einen sofortigen humanitären Waffenstillstand im Gazastreifen verlangt. 153 Länder stimmten dafür, 10 dagegen. 23 Länder enthielten sich, darunter auch Deutschland.

Die Resolution habe Deutschland "vor eine schwere Entscheidung" gestellt, hieß es vom Auswärtigen Amt. Wegen des Selbstverteidigungsrechts Israels habe Deutschland dieser Resolution nicht zustimmen können - aber weil man sich dafür einsetzen wolle, das Leid der Palästinenser zu beenden, habe man auch nicht dagegen stimmen können.

Das ist doch eine erbärmliche und paradoxe Erklärung und Begründung!

Trotz der Zweidrittelmehrheit der UN-Vollversammlung ist der Beschluss nicht wirksam. Bei allem Respekt vor dem UN-Generalsekretär Guterres und seinen tatkräftigen und aufrichtigen Bemühungen um den Waffenstillstand hat die UNO versagt.

Wofür wurde diese UNO nach dem II. Weltkrieg gegründet? Um internationalen Frieden und globale Sicherheit zu garantieren!? Um Kriege in der Welt zu verhindern!? Die UNO, die undemokratisch gestaltet und geführt wird, kann die Kriege und Konflikte nicht verhindern und den Frieden nicht sichern. Solange es fünf Vetomächte im UN-Sicherheitsrat gibt, kann diese UNO die Probleme in der Welt nicht lösen. Die UNO hat 193 Mitgliedsstaaten. Wenn nur eine der Vetomächte (USA, England, Frankreich, Russland und China) ihr Vetorecht nutzt, bleibt die UNO handlungsunfähig. Gegen diese undemokratische und ungerechte Form der UNO sollen alle übrigen Staaten und Völker, einschließlich Deutschland, aufstehen! **„Die Welt ist größer als die Fünf!“** Im Fall der Unterstützung der israelischen Kriegsverbrechen in Gaza durch die USA sage ich: **„Die Welt ist größer als die Eins!“** Ich rufe hier alle Friedenliebenden in Deutschland auf, diesen Protest zu unterstützen! **Wir müssen alle gegen das „Recht des Stärkeren“ unsere Stimme erheben! Jede Stimme ist wichtig!** Nur durch eine demokratische Ordnung mit dem gleichberechtigten Stimmrecht jeden Mitgliedsstaates kann die UNO die Kriegsverbrechen und die Völkermorde in der Welt wirksam bekämpfen.

**Die US – Regierung ist von Anfang an Kriegspartei und Kriegspartner der israelischen Regierung geworden. Die US-Regierung ist für die Ermordung von 20.000 unschuldigen und wehrlosen Zivilisten, darunter über 8000 Kindern in Gaza mitverantwortlich und mitschuldig! Das vergossene Blut von jedem Kind und jedem unschuldigen Menschen klebt an den Händen von US-Präsident Biden und seiner Regierung! Auch alle Staaten und Regierungen, einschließlich der Bundesregierung, die Israel politisch, militärisch und wirtschaftlich unterstützt haben und immer noch unterstützen, sind für die Verbrechen gegen die Menschlichkeit und an dem Massaker in Gaza mitverantwortlich und mitschuldig!**

Der US-Präsident Biden übte vor drei Tagen erstmals seit dem 7. Oktober öffentlich Kritik an der israelischen Kriegsführung. Israel habe die USA, die Europäische Union und den "größten Teil der Welt" hinter sich. "Aber sie beginnen, diese Unterstützung durch wahllose Bombardierungen zu verlieren", so US-Präsident Biden.

Guten Morgen, Herr Biden! Sind Sie erst nach zehn Wochen und 20.000 Opfern endlich mal aufgewacht?

Verehrte Bürgerinnen und Bürger,

wenigstens ist US-Präsident Biden zum Teil aufgewacht, aber unsere Bundesregierung und unsere Politiker in Deutschland sind immer noch nicht aufgewacht! Hier nur zwei Beispiele: Bundeskanzler Olaf Scholz bekundet immer wieder seine uneingeschränkte Solidarität und Landtagspräsidentin Astrid Wallmann erklärte in ihrer Rede anlässlich der Gedenkstunde am 5. Dezember im Hessischen Landtag ihre unverbrüchliche Solidarität mit Israel.

Herr Bundeskanzler Scholz,

Frau Landtagspräsidentin Wallmann!

Ich frage Sie hier öffentlich: Stehen Sie trotz des Völkerrechtsbruchs und der Verbrechen Israels in Gaza in den vergangenen zehn Wochen immer noch in unverbrüchlicher Solidarität an der Seite Israels? Stehen Sie an der Seite eines Psychopathen im Bluttausch? Stehen Sie immer noch an der Seite eines Kindermörders Netanjahu und seiner Regierung!

Frau Landtagspräsidentin Wallmann!

Sind Sie nach zehn Wochen des barbarischen Massakers des israelischen Staates in Gaza immer noch sicher, dass „Israel unsere Werte der Demokratie und Freiheit teilt“?

Ich appelliere hier an alle Repräsentanten und Funktionäre des Staates, der Politik, der Kirchen und der zivilgesellschaftlichen Organisationen auf Bund, Land und Kommunen, auch in Gießen:

Wacht endlich auf! Wacht endlich auf! Wacht endlich auf!

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Nach Umfragen lehnt die größte Mehrheit der deutschen Bürgerinnen und Bürger die einseitige, uneingeschränkte und bedingungslose Solidarität der Bundesregierung mit der israelischen, rechtsextremen Netanjahu - Regierung ab. Nach der größten Mehrheit der Deutschen gilt die historische Verantwortung Deutschlands zurecht für Juden und Judentum, nicht für die israelische rechtsextreme und barbarische Netanjahu – Regierung!!! Die unbestreitbar historische Verantwortung gegenüber den Juden und dem Judentum verpflichtet die Bundesregierung, Politik, zivilgesellschaftliche Organisationen, Kirchen und Medien nicht, Israels Massaker und Verbrechen in Gaza als Selbstverteidigung schönzureden und zu unterstützen.

Unsere deutschen Bürgerinnen und Bürger wollen die Verbrechen Israels gegen die Menschlichkeit und das barbarische Massaker durch die israelische Regierung und Armee in Gaza nicht mitverantworten.

Diese größte Mehrheit der Deutschen kann aber ihre Meinung öffentlich nicht laut sagen, wie fast alle Funktionäre und Vertreter der islamischen Organisationen auf Bund, Land und Kommunen, weil sie vom Staat und der Politik unter Druck gestellt und eingeschüchtert werden.

In diesem Sinne will ich ausdrücklich anmerken: Ich unterscheide sehr wohl zwischen der deutschen Gesellschaft und den Repräsentanten des Staates, der Politik, der zivilgesellschaftlichen Organisationen und der Kirchen. Meine Kritik richtet sich gegen diese Repräsentanten, nicht gegen die deutsche Gesellschaft!

An dieser Stelle rufe ich unsere deutschen Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Stimme öffentlich mehr und lauter zu erheben, um die Bundesregierung zum tatkräftigen und aufrichtigen Einsatz für den dauerhaften Waffenstillstand und Frieden sowie für eine gerechte Zwei-Staaten-Lösung im Nahen Osten anzuregen.

Verehrte Damen und Herren! Liebe Geschwister und Freunde!

Die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen setzt sich seit ihrer Gründung im Jahre 1997 unmissverständlich und ohne Doppelmoral gegen Antisemitismus, Judenhass, Rassismus in allen Erscheinungsformen, auch Islamfeindlichkeit und antimuslimischen Rassismus ein, egal, aus welcher Ecke sie stammen.

Deshalb verurteilen wir entschieden, ohne Wenn und Aber, Angriffe auf religiöse Zentren, Synagogen und Hassparolen gegen unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserem Land Deutschland. Wir stellen uns entschieden gegen alle Versuche, die militärische Eskalation im Nahen Osten für antisemitische Stimmungen zu nutzen.

Verehrte Damen und Herren!

Der Zentralrat der Juden und die Bundes- und Landesregierungen in Deutschland versuchen seit zehn Wochen, wie gewohnt, das Kriegsverbrechen der israelischen Regierung und Armee in Gaza, zu Gunsten der Antisemitismus-Debatte in Deutschland, zu verdrängen. Das Gleiche tun auch die Vertreter der Lagergemeinschaft und der Deutsch–Israelischen Gesellschaft in Gießen. **Im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen lehnen wir die Instrumentalisierung des wichtigen gesellschaftlichen Problems Antisemitismus als ein Ablenkungsmanöver vom Kriegsverbrechen der israelischen Regierung und Armee entschieden ab. Es darf nicht der Fehler gemacht werden, die berechtigte Kritik an Israel leichtfertig als Antisemitismus zu diskreditieren und Friedensaktivisten als Antisemiten zu kriminalisieren.**

Nach unserer ersten Kundgebung am 28. Oktober in Gießen hat eine heftige kritische Debatte stattgefunden. Hier, wie durch unsere Pressemitteilung, prangere ich diese Kritiker öffentlich erneut an. Bislang haben sie kein einziges Wort der Kritik an den Kriegsverbrechen des Staates Israels und keinerlei Distanzierung von seinen Völkerrechtsverstößen geäußert, während sie wie Seismografen jedes gesprochene Wort überprüfen und kritisieren. Diese arroganten Kritiker versuchen anderen kleinlich jeden Fehler anzukreiden, aber sie wollen die eigenen, schwerwiegenden Fehler nicht sehen.

Dies, nämlich diese Doppelmoral erinnert an das biblische Zitat aus dem Neuen Testament, in dem Jesus (Friede sei mit ihm) sagte: "Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?" (Matthäus-Evangelium 7:3). Dann sagte Jesus (Friede sei mit ihm) weiter: „Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.“ (Matthäus- Evangelium 7:5)

Wir gehen davon aus, dass diese Erklärung unsere Position in dieser Angelegenheit klarstellt und dazu beiträgt, Missverständnisse zu klären. Die IRH wird weiterhin für Frieden, Toleranz und Verständigung eintreten und gleichzeitig Doppelmoral sowie Verstöße gegen das Völker- und Menschenrecht unvermindert anprangern.

Insbesondere die Religionsgemeinschaften haben die Aufgabe sich als Mahner für den Frieden und gegen Gewalt einzusetzen. Als Gründungsvorsitzender der Christlich-Islamischen Gesellschaft in Gießen, als Gründungsmitglied des Abrahamischen Forums in Deutschland, als Mitinitiator vom Rat der Religionen in Frankfurt und Mitgründer anderer interreligiöser

Dialogforen auf Bund und Land habe ich recht, den Zentralrat der Juden in Deutschland und seine Mitgliedsgemeinden sowie alle Unterstützer Israels aufzufordern, sich von dem Kriegsverbrechen und der unverhältnismäßigen Gewaltpolitik der israelischen Regierung in Gaza unmissverständlich zu distanzieren, statt ständig als Sprachrohr der israelischen Regierung zu agieren. **Die jüdische Religion und das völkerrechtswidrige Vorgehen des Staates Israel dürfen nicht miteinander verknüpft werden. Es darf nicht der Fehler gemacht werden, Judentum mit dem barbarischen israelischen Staat gleichzusetzen.** Nur so können wir einen Dialog miteinander wieder aufbauen und gegen alle Versuche aus allen Ecken, Muslime und Juden gegeneinander anzufeinden, zusammenarbeiten und zum Frieden in unserem gemeinsamen Land Deutschland entscheidend beitragen.

**Wir setzen uns für Frieden ein, hier in Gießen, Hessen und Deutschland, aber nicht für „Friede, Freude, Eierkuchen“!!!**

An dieser Stelle möchte ich gerne einen Abschnitt aus einem Gedicht von Mehmet Âkif Ersoy, des Verfassers der türkischen Nationalhymne, auf Türkisch und Deutsch vortragen.

Zulmü alkışlayamam, zalimi asla sevemem...

Yumuşak başlı isem, kim dedi uysal koyunum?

Kesilir belki, fakat çekmeye gelmez boyunum!

Kanayan bir yara gördüm mü yanar ta ciğerim,

Onu dindirmek için kamçı yerim, çifte yerim!

Adam aldırma da geç git! , diyemem aldırırım.

Çiğnerim, çiğnenirim, hakkı tutar kaldırırım!

Zalimin hasmıyım amma, severim mazlumunu...

İrticâin şu sizin lehçede ma'nâsı bu mu?

Die Gewaltherrschaft kann ich nicht applaudieren,

Den Gewaltherrscher kann ich nie mögen...

Ich habe zwar ein weiches Herz, bin aber kein fügsames Schaf

Vielleicht kann mein Hals abgeschlagen werden, er lässt sich aber nicht fortziehen

Sehe ich eine blutende Wunde, bedauere ich sie zutiefst

Um sie zu stillen, nehme ich in Kauf, ausgepeitscht zu werden und Fußtritte zu bekommen

Mensch, was geht dich das an, geh doch weiter, kann ich nicht sagen.

Es geht mich doch etwas an

Ich trete mit Füßen, werde mit Füßen getreten, das Recht halte ich fest und hebe ich es an

Ich bin der Gegner des Gewaltherrschers und möge die Unterdrückten.

Soll dies die Bedeutung des Rückwärtsgewandten in Ihrer sogenannten Mundart sein?

Liebe Geschwister und Freunde!

Viele palästinensische Familien und Geschwister in Gießen, Marburg und Hessen wie in Deutschland haben durch die Bombardierung der israelischen Armee zahlreiche Familienmitglieder und Verwandte in Gaza verloren. Unseren getöteten Geschwistern in Gaza spreche ich hier unser herzliches Beileid aus und wünsche ihren Familienangehörigen in Hessen und Deutschland viel Geduld. Wir trauern zusammen um alle unschuldigen Opfer dieses Krieges und Verbrechens. Möge Allah sie alle segnen! Möge Allah alle Kinder, unschuldige und wehrlose Menschen und Zivilisten vor dem Verbrechen und den Verbrechern beschützen! (Amin)

„Allaahumma Anta-s-Salaam Wa Minka-s-Salaam, Tabaarakta Yaa Dha-l-Jalaali Wa-l-Ikraam.“

(O Allah, Du bist der Frieden und von Dir ist Frieden. Segensreich bist Du, o Besitzer von Majestät und Ehre)

Liebe Geschwister und Freunde!

Lasst uns jetzt am Ende der Kundgebung zusammen und laut mit der ersten Sura des Qur'an „Al-Fatiha“ für zivile Opfer und unschuldige Menschen sowie für Frieden, Versöhnung und Gerechtigkeit im Nahen Osten und der ganzen Welt beten!

(Die erste Sura aus dem Qur'an „Al-Fatiha“ wird erst in der Originalsprache Arabisch zusammen mit allen muslimischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Kundgebung vorgetragen und anschließend auf Deutsch wiedergegeben.)